



*Frohe
Festtage*



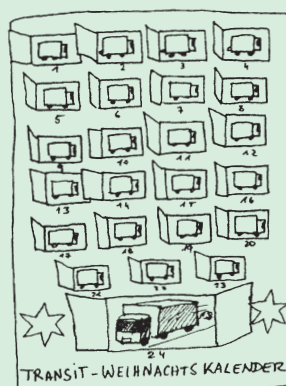
Das Team des Naturschutzbundes in Salzburg wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest sowie erholsame und besinnliche Feiertage!



© G. Popp

Der „Lebensminister“ zu Gast im Büro des Naturschutzbundes in Salzburg
V.l.n.r.: Mag. Christine Pühringer, Bundesminister DI Josef Pröll, Mag. Birgit Mair-Markart, Silvia Speigner, Mag. Dominik Bittendorfer, Ingrid Hagenstein, Gabriele Esterer, Dir. Bernhard Müller, Dr. Hannes Augustin

NOBBEs LANDESRUNDSCHAU



IHR LKW KOMMET,
O KOMMET DOCH ALL,
NACH ÖSTERREICH KOMMET
MIT RUSS UND MIT SCHALL!
UND SEHT WAS IN DIESER
HOCHHEILIGEN NACHT,
DIE POLITIK IN BRÜSSEL*
FÜR FREUDE UNS MACHT!

* WIEN und
SALZBURG

M. Nobbe

Karikatur: Michael Nobbe – Salzburger Fenster,
Nr. 38/2003, geringfügig verändert

NATURSCHUTZBUND übernimmt Patronat für Fischotter-Anlage im Zoo Salzburg



Das gemeinsame Thema des Zoo Salzburg und des Naturschutzbundes Österreich lautet Schutz des Lebensraums Wasser mit seiner Tier- und Pflanzenwelt. In Zusammenarbeit soll dieses Thema in Zukunft für die Besucher des Zoo Salzburg verdeutlicht werden.

Beutegreifer wie der Fischotter sind ein Indikator für die Qualität des Lebensraumes. Ist die Wasserqualität in Ordnung und die Landschaft naturbelassen, gibt es genügend Fische und damit die wichtigste Beute des Fischotters. Der Fischotter war in Österreich nie ausgerottet. Der Bestand war allerdings durch illegalen Fang bzw. Abschuss stark bedroht. Es geht also nicht darum, zoogebohrne Otter in Österreich auszuwildern (wie dies beispielsweise bei den Wildpferden der Mongolei infolge der totalen Ausrottung notwendig war), vielmehr sollen die begleitenden Schutzmaßnahmen für die Fischotter verstärkt werden.

Die Fischotter im Zoo Salzburg sollen als Botschafter betrachtet werden und

um Sympathie bei der gesamten Bevölkerung für ihre bedrohten Artgenossen in freier Wildbahn werben. Der Zoo Salzburg und der Naturschutzbund Österreich bemühen sich daher, die begleitenden Schutzmaßnahmen für den Fischotter und seinen Lebensraum zu verstärken. Insbesondere der Schutz der Fließgewässer und des gesamten Lebensraumes entlang der Fluss- und Bachufer inklusive geeigneter Laichgebiete für die Fische ist als wichtigste Maßnahme hervorzuheben. Österreich ist bekannt für die hervorragende Wasserqualität der Seen und Flüsse sowie für seine reizvollen Fluss-, Bach- und Seen-Landschaften, welche jährlich Millionen von Touristen anziehen und auch volkswirtschaftlich überragende Bedeutung haben. In diesem Zusammenhang liegt es auf der Hand, dass letztlich auch der Mensch Nutznießer der von ihm eingeleiteten Schutzmaßnahmen ist.

Für den Naturschutzbund Österreich ist diese Patenschaft in doppelter Hinsicht von großer Bedeutung. Zum



© J. Limberger

einen, weil es um das bedrohte Wappentier des Naturschutzbundes geht, hauptsächlich aber, weil gerade im Zuge der aktuellen Kampagne Was-Serleben der Schutz von wassergeprägten Lebensräumen und deren Bewohnern im Zentrum der Aufmerksamkeit steht.

Dr. Rainer Revers,
Geschäftsführer des Zoo Salzburg
Dr. Hannes Augustin & Josef Limberger,
Fischotterexperten des Naturschutzbundes

Konstruktive Zusammenarbeit von Wissenschaft,
Naturschutz & Politik:

Seltene Flechte bleibt trotz Baumfällungen am Rudolskai erhalten



Pleurosticta acetabulum

Der Naturwissenschaftler und Flechtenexperte Univ. Prof. Dr. Roman Türk – zugleich Vorsitzender des Naturschutzbundes Salzburg – hatte in der Diskussion um die notwendig gewordene Fällung der Baumreihe am Rudolskai auf eine Besonderheit hingewiesen: Eine in ganz Österreich seltene Blattflechte mit dem wissenschaftlichen Namen *Pleurosticta acetabulum* hat hier ihr einziges Vorkommen im Stadtgebiet von Salzburg. Und

zwar nur auf zwei der Spitzahornbäume am Rudolskai. Aus dem Bundesland Salzburg sind insgesamt nur drei aktuelle Vorkommen bekannt. Der Naturschutzbund konnte aber schließlich bei den Verhandlungen um die Fällung der Bäume in Absprache mit Stadtrat Johann Padutsch und mit den Baumschutzverantwortlichen im Magistrat eine positive Lösung für den Schutz dieser seltenen Art erreichen. Jedenfalls blieb jener Baum nahe der

Nonntaler Brücke, auf dem sich das hauptsächlichliche Vorkommen der besonderen Flechtenart befindet, von den Fällungen verschont. Der zweite Spitzahorn, auf dem nur einige wenige Exemplare der Blattflechte vorkamen, wurde zwar inzwischen gefällt, aber es konnten noch Flechten zur wissenschaftlichen Verwertung bzw. auch zum Versuch der Umsiedlung der Flechte auf einen anderen Baum entnommen werden. –AU–

Kein Wasser-Ausverkauf

- ☛ Gemeindebund-Chef warnt vor Privatisierung
- ☛ „Ausverkauf der Grundversorgung verhindern“
- ☛ Neun von zehn Salzburgern gegen Privatisierung

Die Trinkwasser-Versorgung müsse in öffentlicher Hand bleiben. Das hat Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer bei einem Vortrag vor Studenten in Salzburg verlangt. Mit dem Abkommen GATS über den Handel mit Dienstleistungen drohe der Ausverkauf der Grundversorgung, zeigte sich der Gemeindebund-Präsident besorgt. Mödlhammer möchte die Trinkwasser-Versorgung nach dem Vorbild von Wien, Niederösterreich und Kärnten in der Landesverfassung schützen. Die lebenswichtigen Bereiche müssten in öffentlicher Hand bleiben, forderte der Gemeindebund-Chef bei einem Vortrag an der Fachhochschule für soziale Arbeit in Salzburg. Zu den Kernkompetenzen der Gemeinden zählt Mödlhammer die Trinkwasser-Versorgung, sowie die Abwasser- und Abfallentsorgung. In wirtschaftlicher Hinsicht könne die öffentliche

Hand mit den Privaten mithalten. In sozialen und regionalen Belangen sei sie dem freien Markt sogar weit überlegen. Laut einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungs-Instituts „Market“ sind auch 90 Prozent der Salzburger gegen eine Privatisierung der Trinkwasserversorgung – selbst, wenn dadurch die Gebühren etwas sinken könnten.

(Quelle: ORF Salzburg, 17. 11. 2003)



© NATURSCHUTZBUND Archiv

Salzach – Werkstatt im Fluss

Einige Künstler & Wissenschaftler nähern sich derzeit dem Lebensraum Salzach. Sie wollen einander



über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren mehrfach an bestimmten Orten begegnen, um ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen eingehender kennen zu lernen und mehr über den Lebensraum in Erfahrung zu bringen. Dazu haben sie sich im Oktober 2003 im Kammerlanderstall in Neukirchen ein erstes Mal getroffen. Das Projekt „Werkstatt im Fluss“ ist ein „work in progress“-Projekt und steht auch in Verbindung mit der Errichtung der Dauerausstellung über den „Lebensraum Salzach“, die im Jänner 2004 im Haus der Natur eröffnet wird.

Unter www.salzachwerkstatt.at können die Aktivitäten kontinuierlich mitverfolgt werden.

Salzach – Sanierung: Alles im Fluss ...

NATUR @ktiv berichtete in der Ausgabe 2-2003 über das „Fachliche Ergebnis der Raumverträglichkeitsprüfung“. Allerdings blieb das wiedergegebene und zum Zeitpunkt der Drucklegung noch gültige (Zwischen)Ergebnis nicht in dieser Form bestehen sondern wurde nach weiteren Stellungnahmen und Einflussnahmen modifiziert. Die Fachabteilung Wasserwirtschaft des Amtes der Salzburger Landesregierung hat im Sinne der guten Zusammenarbeit zwischen dem Naturschutzbund und dem BMLFUW auf die erfolgten Änderungen hingewiesen und um entsprechende Richtigstellung ersucht. Dem kommen wir gerne nach und geben Ihnen hier das gemeinsame Prüfergebnis der OÖ. und Salzburger Raumordnungsabteilungen (Anm.: Hervorhebungen durch die Red.) bekannt:

„Aus raumordnungsfachlicher Sicht kann festgestellt werden, dass sowohl die Varianten A (Aufweitungsvariante), B (Rampenlösung) als auch der Hauptvorschlag (Kombinationsvariante) nicht im grundsätzlichen Widerspruch zur Landesplanung stehen.

Als ökologisch beste Variante wird die Aufweitungsvariante A gesehen. Diese bedarf jedoch zusätzlicher Verbesserungen hinsichtlich der Grundwasser- und Nebengewässersituation, des Hochwasserschutzes und der Wiederherstellung eines naturnahen Auwaldes mit hohem Potential für natürliche Lebensräume. Ergänzende Klärungen werden auch hinsichtlich der für den Tourismus wichtigen Schiffbarkeit der Sanierungsvarianten bzw. der Entschädigungen für die Grundeigentümer gesehen. Eine frühzeitige Einbindung der betroffenen Grundeigentümer wird als notwendig erachtet und eine Naturverträglichkeitsprüfung im Sinne der FFH-Richtlinie ist im Rahmen der Projektausarbeitung durch zu führen. Bei der Detailplanung ist der Regionalverband Flachgau-Nord zur Bereinigung des derzeitigen Widerspruchs zum Regionalprogramm beizuziehen.

Der Hauptvorschlag (Kombinationsvariante) wird als jene Variante gesehen, die sowohl das Ziel der **flussbaulichen Sanierung**, als auch die **Verbesserung des ökologischen Umfeldes** sowie der Grundwasser- und Nebengewässersituation am besten vereinen. Auch bei dieser Variante ist der Regionalverband Flachgau-Nord im Rahmen der Detailplanung beizuziehen. Ebenfalls müssen bei dieser Variante in der Detailplanung noch Verbesserungen erarbeitet werden.

Die **Rampenlösung (Variante B)** hat den **höchsten Sanierungseffekt** und den **wenigsten Grundverbrauch**, jedoch die **geringsten ökologischen Wirkungen**. Auch sie bedarf wesentlicher Verbesserungen in der Detailplanung. **Ein Widerspruch zu europarechtlichen Vorgaben dürfte bestehen**, kann aber erst im Naturverträglichkeitsverfahren bzw. im

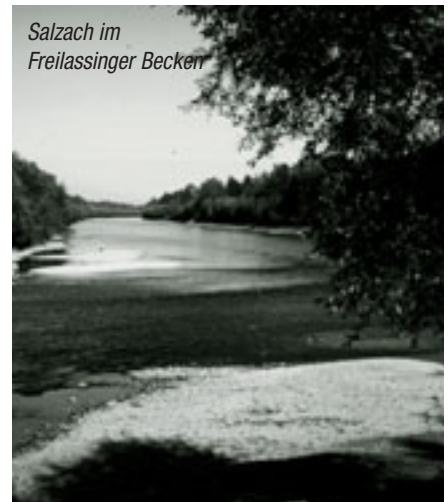
Der Verfahrensstand in Bayern:

„Die Regierung von Oberbayern schließt das Raumordnungsverfahren für die Sanierung der Unteren Salzach – abgestimmt mit den jeweiligen Landesregierungen in Österreich, Ämter

der Landesregierungen in Oberösterreich und Salzburg, - mit folgendem Ergebnis ab.

Gesamtergebnis

Die geplante Sanierung der Unteren Salzach entsprechend dem Antrag des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein in Vertretung des Freistaates



© H. Augustin

Bayern und der Bundeswasserverwaltung beim Amt der Salzburger Landesregierung und beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung in Österreich vom 07.11.2002 und der beigefügten Projektbeschreibung (Erläuterungsbericht und Anhänge) entspricht in Form der Variante A im Freilassinger Becken **nicht** den Erfordernissen der Raumordnung; die **Variante B, der Hauptvorschlag und die Variante A** im Tittmoninger Becken entsprechen ... den Erfordernissen der Raumordnung ... "

Kommentar:.....

*Wie es nun mit der Salzach weitergeht, wird sich voraussichtlich erst bei den folgenden Detailplanungen und Verhandlungen klären lassen. Vorerst ist noch einiges in Fluss. Jedenfalls wird geltendes EU-Recht (Wasser-Rahmen-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie, Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) eine maßgebliche Rolle bei den Detailplanungen zur Salzach-Sanierung spielen und somit doch eine **weitgehende Annäherung an die "ökologisch beste" Variante – sprich Flussaufweitung mit kontinuierlicher Sohlhebung ohne Abtreppungen** – erfolgen müssen. Denn es gilt im Sinne der WRRL, Oberflächengewässer derart zu schützen, zu verbessern und zu sanieren, dass eine Verschlechterung des jeweiligen Zustandes verhindert und der gute Zustand bis spätestens 22. 12. 2015 erreicht sind.*

-AU-

Freie Fahrt für die Alpenkonvention?!



Internationale Alpenschutzkommission

© H. Augustin



Vom 23. – 24. Oktober 2003 fand in Salzburg ein Treffen nationaler und internationaler Akteure aus den Bereichen Alpenkonvention und Verkehr statt. Im Rahmen dieser internationalen Fachtagung der CIPRA (Internationale Alpenschutzkommission) zur Umsetzung der Alpenkonvention wurde insbesondere die Frage nach einer effizienten Verkehrspolitik für den Alpenraum

diskutiert. Wie brisant das Thema ist, zeigt die bedenkliche Dynamik, dass sich der alpenquerende Gütertransitverkehr in den letzten 25 Jahren mehr als verdreifacht hat. Derzeit queren mehr als 160 Millionen Tonnen Güter und 10 Millionen LKW pro Jahr den Alpenraum, Tendenz steigend. Die engen, sensiblen Alpentäler sind durch den geringen Luftaustausch und die erhöhte Lärmentwicklung jedoch bereits jetzt schon stark belastet. So kann es nicht weitergehen.

Die CIPRA – der Naturschutzbund ist darin übrigens Mitglied - fordert

- die säumigen Vertragspartner auf, die Ratifizierungsprozesse der Alpenkonventionsprotokolle rasch abzuschließen!
- die flächendeckende Anwendung der Alpenkonvention und ihrer Protokolle!
- die Bereitstellung der für die Alpenkonventionsumsetzung nötigen finanziellen Mittel!
- insbesondere die Einführung effizienter Maßnahmen zur Reduktion des Schwerverkehrs sowie
- die Realisierung der Kostenwahrheit im Bereich Verkehr!

Kontakt: CIPRA-Österreich, DI Bettina Scheiderbauer, Geschäftsführerin, Tel: 01/40113-36 oder 0699/19563972, Alser Str. 21/5, 1080 Wien, E-mail: cipra@umweltdachverband.at, Homepage: www.umweltdachverband.at/cipra.htm bzw. www.cipra.org

Völkerrecht & Alpenschutz

Der Völkerrechtler Univ. Prof. Dr. Michael Geistlinger vertritt in einer für das Salzburger Forum Alpenkonvention verfassten Stellungnahme den Rechtsstandpunkt, dass die von Österreich ratifizierten Protokolle der Alpenkonvention, insbesondere das Verkehrsprotokoll, unmittelbar anwendbares Recht sind.

- Daraus folgt: Die 2. Tunnelröhren durch Katschberg und Tauern sind verpflichtend einer Zweckmäßigkeitprüfung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Risikoanalyse zu unterziehen
- Der ablehnende UVP-Bescheid des Infrastrukturministeriums ist rechtswidrig und im vor dem Verfassungsgerichtshof von der Landesumweltanwaltschaft und der Gemeinde St. Michael/Lungau eingeleiteten Verfahren aufzuheben.

Anm.: Die Expertise von Prof. Geistlinger kann beim NATURSCHUTZBUND Salzburg (salzburg@naturschutzbund.at) angefordert werden.

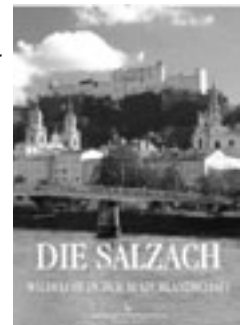
Buchempfehlung

Norbert Winding & Dieter Vogel (Hrsg.)

Die Salzach

Wildfluss in der Kulturlandschaft

Verlag Kiebitz Buch, Vilsbiburg, 2003, 176 Seiten, ca. 200 Farbbabb., 21 x 28 cm, Hardcover, ISBN 3-9807800-3-1, Preis: € 24,90 (für Naturschutzbund-Mitglieder bei uns um nur € 22,50). Texte von über 30 namhaften Autoren sowie rund 200 Abbildungen sind zu einem vielseitigen Flussporträt zusammengefügt. Die zahlreichen zum Teil großformatigen Bilder machen das Buch auch zum einladenden Salzach-Bildband. Der typische Alpenfluss entspringt in den Kitzbüheler Alpen und mündet nach 225 km nördlich von Burghausen in den Inn. Über knapp 60 km ist die Salzach Grenzfluss zwischen Deutschland und Österreich. Salz, Salzach, Salzburg: Das Mineral gab Stadt und Land sowie dem größten Fluss den Namen. Jahrhunderte hindurch wurde hier Salz abgebaut, verarbeitet und auf dem Fluss transportiert. Salzgewinnung und Salzhandel sind wichtige Themen des Buches. Ebenso die Auwälder im Norden Salzburgs, die zu den produktivsten Ökosystemen Mitteleuropas gehören. Mit anderen naturkundlichen Attraktionen wie den Krimmler Wasserfällen, Tauglries und Salzachöfen werden sie in Texten und Bildern vorgestellt. Im zweiten Teil des Buches geht der Leser auf eine Flussreise vom Ursprungsgebiet im Nationalpark Hohe Tauern über das Salzburger Land und Salzburg bis zur Mündung in den Inn. Sie führt durch bekannte Bilderbuchlandschaften und viele reizvolle Salzachorte. **Erhältlich beim Naturschutzbund!**



Ehrenamtliche Helfer & Helferinnen immer willkommen

Wenn auch Sie fallweise oder regelmäßig gute Dienste für Natur- und Umweltschutz (Versandarbeiten, Ablage, Archiv, ev. Betreuung von Informationsständen, Mitwirkung bei Veranstaltungen,...) leisten möchten, sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Bestellschein (Preise für Mitglieder, zuzügl. Porto)

- Stück **Die Salzach** – Wildfluss in der Kulturlandschaft à € 22,50
- Stück **Rumpel, Pumpel, Hollerstock**
(Sing- und Wanderbuch) à € 10,90
- Stück **Naturerlebnis Salzburg** à € 19,90
- ... Stück **Gersbergwege** à € 6,-
- Stück **Naturkundlich-geologischer Führer
Glasenbachklamm** à € 5,-
- Stück **Naturkundlicher Wanderführer Untersberg** à € 5,-
- Stück **Naturführer Inneres Fuscher Tal** à € 5,-

Name:

Adresse:

.....

Datum/Unterschrift:

Bitte ausschneiden und schicken an:
Naturschutzbund Salzburg, Museumsplatz 2, 5020 Salzburg

Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion von
NATUR @ktiv !

Schon beim Erscheinen der letzten Nummer von NATUR @ktiv drängte es mich, Herrn Prof. Türk für seine hervorragende Glosse zu gratulieren. Direkter und treffender in der Wortwahl kann man unsere katastrophale, ökologische Situation auf nur einer einzigen Seite (!) nicht beschreiben, wie Sie es diesmal wieder in Ihrer Glosse "Die Natur braucht eine Lobby" getan haben.... Ich bin jetzt übrigens mit 63 als AHS-Lehrer in Pension gegangen und bin bereit, dem ÖNB einen Teil meiner Arbeitskapazität zur Verfügung zu stellen...

*Mit großer Hochachtung und
freundlichen Grüßen
Mag. Manfred Wasmayr*



**Jedes Mitglied macht uns und unsere Anliegen stärker.
Danke für Ihre Unterstützung.**

Neumitglieder erhalten einen "Naturkundlichen Führer Glasenbachklamm"
und ein 360°-Pocketpanoramabild des Panorama-Verlags
Weitere Vorteile für Mitglieder siehe unter www.naturschutzbund.at

Geben Sie sich und der Natur eine Chance

Beitrittskupon + Gutschein

Name:

Adresse:

Geburtsdatum oder Jahr:

Datum: Unterschrift:

- ☐ Ja, ich/wir möchte/n zur Rettung und Bewahrung unserer Natur beitragen und wünsche/n in den NATURSCHUTZBUND Salzburg aufgenommen zu werden
- ☐ Einzel-Mitglied (€ 24,- / Jahr inkl. Bezug unserer Zeitschriften)
- ☐ Familienmitgliedschaft (€ 30,- / Jahr inkl. Bezug unserer Zeitschriften)
- ☐ Ermäßigte Mitgliedschaft (€ 15,- / Jahr für Studenten, Lehrlinge, Mindestrentner,...)

Bitte
ausreichend
frankieren

**An den
NATURSCHUTZBUND
Salzburg**

**Museumsplatz 2
A-5020 Salzburg**



OFFENLEGUNG GEMÄß MEDIENG: Blattlinie: @ktiv für NATUR und UMWELT; Vorstand des NATURSCHUTZBUNDES Salzburg: Vorsitzender: Univ. Prof. Dr. Roman TÜRK; Stv. Vorsitzende: Anneliese KLINGER; Stv. Vorsitzender: Mag. Markus LECHNER; Geschäftsführer/Schriftführer: Dr. Hannes AUGUSTIN; Stv. Geschäftsführer: Mag. Dr. Winfrid HERBST; Kassier: Inge HAITZMANN; Stv. Kassier: Dr. Norbert WINDING; Beiräte: OFR Dipl. Ing. Hermann HINTERSTOISSER, Dipl. Ing. Josef ERBER, Ing. Winfried KUNRATH, Dir. i. R. OSR Hannes MARINGER; Ausschuss: Ingrid HAITZMANN, Ingrid HAGENSTEIN, Mag. Dr. Johann NEUMAYER, Mag. Günther NOWOTNY, Dir. i. R. OSR Feri ROBL, Dir. Helmut SCHMIDT, Wolfgang TONIS. Rechnungsprüfer: Dr. Peter BERNHAUPT, Gertraud MANGELBERGER. Sekretariat: Gabriele ESTERER;
Redaktionsadresse: Museumsplatz 2, 5020 Salzburg; e-mail: salzburg@naturschutzbund.at – **Titelseite:** Fischotter © Robert Hofrichter
Gefördert aus Mitteln des Landes Salzburg und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- u. Wasserwirtschaft über den Umweltdachverband



Buchempfehlungen

Helmut Moik & Klaus Edlinger

Leben am Fluss

In den schönsten Auen Österreichs

Steirische Verlagsgesellschaft, 2003, ca. 144 Seiten, 28 x 24 cm, zahlr. Farabbildungen, ISBN 3-85489-099-0, Preis: € 29,90.

Erhältlich im Buchhandel.

Die erste optische und literarische Reise entlang der großen österreichischen Flüsse und durch ihre Tier- und Pflanzenwelten. Flora und Fauna und ihre Lebensräume an Donau, Drau, Gurk, Mur, Enns, Lafnitz, Salzach, Steyr, Raab, March, Thaya und Lech werden erstmals in spektakulären Bildern von Helmut Moik und einfühlsamen Texten von Klaus Edlinger in diesem einzigartigen Bildband dokumentiert. Helmut Moik, der 2003 zum BBC-Wildlife-Photographer-of-the-Year in der Kategorie „Tierportraits“ gekürt wurde, hat für die mehr als 100 atemberaubenden Bilder dieses Buches viele Tage und Nächte im Tarnzelt verbracht.



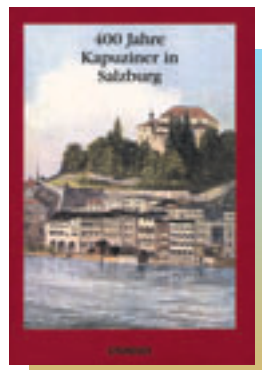
Br. Wolfgang Bildstein –
Kapuzinerkloster Salzburg (Hrsg.)

400 Jahre Kapuziner in Salzburg

Tauriska-Verlag, Salzburg, 2003, ca. 160 Seiten, Preis: € 19,80, ISBN 3-901257-23-3.

Erhältlich im Buchhandel.

Die Autoren Univ. Prof. Dr. Josef Kremsmair und Univ. Prof. Dr. Franz Ortner sowie Kapuzinerpater Andreas Waltermann schildern die ausführliche Geschichte des Ordens, der, von Erzbischof Wolf-Dietrich gerufen, sich während der Gegenreformation im Jahr 1599 in Salzburg ansiedelte. Die engagierten Patres der Kapuziner wirkten auch in den Gauen des Bundeslandes Salzburg. Ihr Hauptsitz blieb aber bis heute das ehemalige „Trompeterschlössl“ auf dem damals Imberg, heute Kapuzinerberg genannten Erholungsgebiet der Stadt Salzburg.



Johanna Sieber

Biber – Die erfolgreiche Rückkehr

Land Oberösterreich, Biologiezentrum/Oberösterreichische Landesmuseen, 2003, 183 Seiten, Denisia 9, ISSN 1608-8700, zugleich Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen, Neue Serie 2, ISBN 3-85474-106-5,

Preis: € 20,-

Bestelladresse: Biologiezentrum, J.-W. Klein-Str. 73, 4040 Linz, Tel. ++43/(0)732/759733-0; bio.buch@landesmuseum-linz.ac.at
Biber wurden ausgerottet und wieder angesiedelt. Kaum haben sie wieder in den früheren Lebensräumen Fuß gefasst, stellt sich schon die Frage: Wieviele Biber sind zuviel? Aber neben dieser Frage wird in den Beiträgen dieses Kataloges auch vielen anderen Fakten, von der steinzeitlichen Verbreitung und Bejagung des Bibers über die Nutzung des Bibergeils im Mittelalter bis hin zur aktuellen Situation des Bibers in den Bundesländern nachgegangen.

Günter Daghofer

Jagen ist mehr als ...

Hintergründige & humorvolle Jagderzählungen

Leopold Stocker Verlag, Graz - Stuttgart, 2003, 176 Seiten, zahlr. S/W-Zeichnungen des Jagdmalers Jörg Mangold, Hardcover, ISBN 3-7020-1010-6, Preis: € 18,-.

Erhältlich im Buchhandel.

Der Autor hat Humor und lässt diesen gezielt in seine hintergründigen Jagderzählungen einfließen über die Erlebnisse im Hochgebirge der Alpen, in den Ebenen Ungarns, in Skandinavien und im südwestafrikanischen Busch. Wer mehr über die Jagd und die Jäger erfahren möchte, dem sei dieses Buch empfohlen, denn Jagen ist eben mehr als ...



Christian Heugl, Wolfgang Tonis,
Gottfried Tichy und Roman Türk

Naturerlebnis

Salzburg

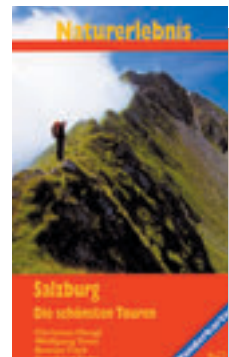
Die schönsten Touren.

Landschaft – Botanik – Geologie

NP-Buchverlag, St. Pölten, 2002, ca. 180 Seiten, ca. 70 Farbbilder, 50 Karten, Format 12 x 20,5 cm, ISBN 3-85326-519-7, Preis: € 19,90.

Erhältlich auch beim NATURSCHUTZBUND Salzburg.

Beim Wandern in Salzburg gibt es viel zu entdecken: eine einzigartige Flora und geologische Erscheinungen, die über die Entstehung der Erde Auskunft geben. Das Buch ist eine stimmige Kombination aus reizvollen Touren mit informativen Hintergrundinformationen zu Natur und Kultur. Es bietet zu jeder Wanderung eine Kurzcharakteristik sowie exakte Wegbeschreibungen und übersichtliche Karten. Der NATURSCHUTZBUND Salzburg empfiehlt Ihnen diesen Wanderführer.



360°-Panoramen von Österreichs Gipfeln



Rundum-Panoramen haben die Menschen – und unter ihnen natürlich am meisten die Bergsteiger – schon immer fasziniert. Rundherum alles sehen zu können und auch alles zu kennen, was im Blickfeld ist, liegt in der natürlichen Neugierde und dem Wissensdurst der Menschen. Die neu am Markt erschienenen 360°-Panoramen des Panorama-Verlages können Mitglieder des Naturschutzbundes nun zu besonders günstigen Preisen erwerben.

Mittels modernster Foto- und Reprotechnik stillt der Panorama-Verlag C. Schickmayr KEG aus Michaelbeuern dieses Verlangen und stellt Rundum-Panoramen in herausragender Qualität von bedeutenden Aussichtspunkten der Alpen, aber auch Städtepanoramen her.

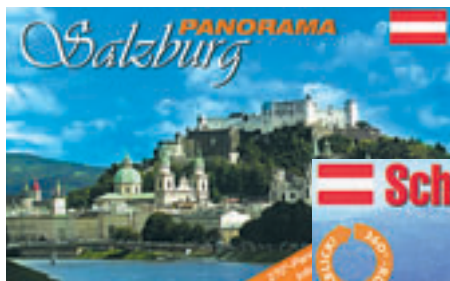
Ein Jahrhunderte altes Produkt

Mitte des 19. Jahrhunderts, lange vor der Zeit billiger Ansichtskarten und genauer Wanderkarten, erlebten die Panoramazeichner ihre Hochblüte. In extrem aufwändigen Techniken fertigten die Zeichner von vielen Aussichtspunkten Europas ihre Bilder an. Dabei übertrafen sich die Zeichner oft in übertriebenen Gipfelbeschreibungen, jeder noch so kleine Hügel wurde mit einer Linie zu seinem Namen verbunden, der manchmal schon unleserlich klein über der Zeichnung stand. So stehen über dem Säntis-Panorama von Albert Heim aus dem Jahr 1872 nicht weniger als 864 Gipfelnamen!

Obwohl die Drucktechnik zu dieser Zeit noch in den Kinderschuhen steckte, wurden diese Panoramen in Auflagen von zigtausenden Stück gedruckt und als Beilage in Alpenvereins-Jahrbüchern oder bei Berg- und Ausflugsgasthöfen an den Mann/die Frau gebracht. Kaum ein Berghotel oder Ausflugsgasthof, der nicht sein eigenes Panorama in Auftrag gab. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts lösten dann in immer stärkerem Maße billigere Wander- und Ansichtskarten die teuren Faltpanoramen ab und verdrängten diese völlig vom Markt.

Wiedergeburt in höchster Qualität

Was jedoch niemals verdrängt werden kann, ist der Wissensdurst und die Neugierde der Menschen und so erweckte Christian Schickmayr das beschriftete Rundum-Panorama wieder zum Leben. Aus vielen Einzelbildern werden in seinem neu gegründeten Verlag hochauflösende Panoramafotos wie einem Puzzle gleich zusammengebaut und beschriftet. Viele Wochen Arbeit stecken hinter einem jeden fertigen Produkt. Von mehr als 25 Gipfeln wurden in den letzten beiden Jahren die Fotos gesammelt und bearbeitet. Die Ergebnisse sind beeindruckend und sind jetzt am Markt in verschiedenen Produktvarianten erhältlich. Infos unter www.panorama-verlag.at.



Dreamcard-Pockets, die Panoramakarten im Taschenformat sind von vielen Aussichtsgipfeln, aber auch von der Stadt Salzburg erhältlich.



Ihr Vorteil

Der Naturschutzbund hat mit dem Panorama-Verlag eine Vereinbarung getroffen und bietet allen seinen Mitgliedern und Freunden ab sofort Produkte des Verlags zu besonders günstigen Preisen an. Der Verlag bietet seine Panoramen in 4 verschiedenen Produktvarianten an, wobei Naturschutzbund-Mitglieder alle Produkte zu Sonderpreisen bestellen können:

1. Pocket-Panos: brusttaschengroße Faltpanoramen mit Informationen zur Region und Beschriftung aller Berggipfel, offen 1 Meter breit, ideal für Bergsteiger oder als Souvenir.
Naturschutzbund-Sonderpreis: € 2,- (statt € 3,-)

2. Als Faltpanoramen mit Freizeitführer in 160 cm Breite. Sehenswürdigkeiten, Wanderwege, Einkehrmöglichkeiten uvm. sowie das eigentliche Panorama in extrem detaillierter Auflösung. **Naturschutzbund-Sonderpreis: € 4,-** (statt € 5,-) (Diese Produkte sind erst ab Februar 2004 erhältlich)

3. Druckposter in 150 cm Breite
Naturschutzbund-Sonderpreis: € 5,50,- (statt € 7,-)

4. Original Fotoposter in 160 cm Breite, handsigniert, zellophanisiert in exzellenter Qualität.
Naturschutzbund-Sonderpreis: € 60,- (statt € 68,-)

ACHTUNG

Jedes neue Naturschutzbund-Mitglied erhält als Begrüßungsgeschenk ein Pocket-Panorama kostenlos zugesandt.

Bestellkupon

Einsenden an: NATURSCHUTZBUND Salzburg, Museumsplatz 2, 5020 Salzburg, Fax: 0662 / 64 37 344;
e-mail: salzburg@naturschutzbund.at

Pocket-Panorama à Euro 2,- (+ Porto), Motiv(e):

.....

Druckposter, à Euro 5,50,- (+ Porto), Motiv(e):

.....

Fotoposter, à Euro 60,-, Motiv(e):

.....

Die Zusendung erfolgt per Post mit Zahlschein, bei handsignierten Original-Fotopostern per Nachnahme!

Aktuelle Motive:

Städtepanoramen (Salzburg: von Franziskanerkirche, Kapuzinerberg Sommer/Winter, Mönchsberg)

Salzburg-Land (Gaisberg-Rundblick, Schafberg, Schlenken im Winter, Schmittenhöhe, Schmittenstein, Schober, Untersberg/Geiereck, Zwölferhorn,...); **Bayern und ÖÖ.** (Jenner, Kehlsteinhaus, Traunstein,...)

Die Motive werden ständig erweitert, alle Informationen unter www.panorama-verlag.at

www.naturschutzbund.at/landesgruppen.html (Salzburg)

Vorteilhafte Bestellung unter: salzburg@naturschutzbund.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [NaturAktiv, Naturschutzbund Salzburg](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [2003-3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [NaturAktiv, Naturschutzbund Salzburg 2003/3 1-8](#)